

# „Von Burg zu Burg locken“

Burgen gehören zur Thüringer Landschaft. Ein Verein will diese durch eine Route verbinden.

Die Eigentümer und Verwalter von zwölf Thüringer Burgen haben sich große Ziele gesetzt: Auf Initiative der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten haben sie dieses Jahr den Verein Burgenstraße Thüringen e.V. gegründet. Außerdem soll unter wissenschaftlicher Federführung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg auf der Veste Heldburg das Deutsche Burgenmuseum entstehen – 2013 soll es eröffnen. Wir sprachen mit Helmut-Eberhard Paulus, Vorstand des Vereins Burgenstraße sowie Direktor der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, über das ehrgeizige Projekt.

*Herr Paulus, warum wurde dieser Verein gegründet?*

Die Initiative ging vom jetzigen Gründungskreis aus, eine Burgenstraße auch für Thüringen zu entwickeln. Sie sollte ursprünglich an die bestehende Burgenstraße, die von Mannheim nach Prag geht, angeschlossen werden – als Thüringer Sektion. Das ist uns nicht gelungen, weil keine Schleife nach Norden vorgesehen ist. Das ist jetzt die zweitbeste Lösung. Wir hängen uns Iran, Anknüpfungspunkt sind die

Veste Coburg, die bis 1920 im Thüringer Staatsverband war, und die Veste Heldburg, wo das Burgenmuseum entstehen soll. Die Thüringer Burgenstraße ist also eine in die Landschaft gezogene Erlebnisroute als Ergänzung zum Burgenmuseum. Wir sehen sie historisch und wollen alle wichtigen Burgen Thüringens dabei haben.

## Interview



Helmut-Eberhard Paulus,  
Vorstand des Vereins Burgenstraße

*Wie lang ist diese Straße?*

Ungefähr 900 Kilometer. Eckpunkte sind Coburg und Heldburg, die Wartburg, Nordhausen, Neustadt mit der Burgruine Hohnstein, in Thüringens Mitte Erfurt mit den Drei Gleichen, in Weimar die Bastil-

le, ferner die Eckhartsburg, die gleichzeitig Übergabe-Station Richtung Sachsen-Anhalt ist, in Ostthüringen die Leuchtenburg, Schloss Burgk im Vogtland und über Saalfeld und den Rennsteig geht es zurück nach Coburg.

*Was erwartet den Besucher dort?*

Manchmal läuft das langsamer, als man sich das von außen vorstellen kann. Wir machen das ja ehrenamtlich, wollen aber trotzdem professionell sein. Es soll ein Hinweisschildersystem geben für denjenigen, der mit dem Auto oder Fahrrad, eventuell auch zu Fuß unterwegs ist.

*Es ist also auch ein Fahrradweg geplant?*

Geplant, im Sinne von vorgesehen, ja. Im Moment liegt eine Straße für Autos vor, die kann man auch mit dem Rad fahren, aber es sind belebte Straßen dabei. Wir wollen das Projekt in das Radwegesystem Thüringens einbringen, ebenso wie in das weitverzweigte Wandernetz.

*Das klingt nach Zukunftsmusik...*

Weil alles von ehrenamtlicher Privatinitiative getragen wird, können wir keine öffentlichen Gelder in Anspruch nehmen. Erst wenn einzelne Projekte ausgearbeitet sind, können wir eine Förderung bekommen. Derzeit konzentrieren wir uns darauf, Mitglieder aufzunehmen, die

Informationsbroschüren zu verdichten und ein Konzept zu entwickeln, wie man mit einem Leitsystem die Besucher von Burg zu Burg locken könnte. Das wird uns sicher noch fünf Jahre in Anspruch nehmen. Wir wollen inhaltliche Qualität abliefern. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Besucher zu informieren. Man könnte sagen, Geschichte lebendig zu machen, wenn man dazu einen Slogan finden möchte.

*Sie verwandten das Wort „locken“. Wenn man das Freizeitverhalten der Deutschen im Jahr 2010 betrachtet, liegt da der Burgenbesuch noch im Trend?*

Das Wort Trend beinhaltet Massenattraktion, das ist es sicher nicht. Aber es ist ein Bereich, der ein interessantes Publikum anspricht, das übrigens bei Kindern und Jugendlichen sehr gut vertreten ist. Im Deutschen Historischen Museum Berlin und im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg laufen gegenwärtig zwei große Burgen-Ausstellungen, die einander ergänzen. Wir machten da die Erfahrung, dass das dankbarste Publikum unter 20 Jahre alt ist. Für die Burgenstraße braucht man zwar einen Führerschein, aber wir sind überzeugt, dass die Kinder ihre Eltern drängen werden, wenn sie eine Burg gesehen haben, die anderen auch noch zu besichtigen.